

13. Kanonenbahnlauf: Fuß

Bei schwülen Bedingungen und sommerlichen Temperaturen trafen sich am Samstagnachmittag 194 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum 13. Kanonenbahnlauf in Lengendorf/Stein.

Die Kleinen legten über einen und zwei Kilometer los. Danach starteten die Läuferinnen und Läufer über 7 bzw. 16 Kilometer. Im Eichsfeld laufen bedeutet immer, profilierte Strecken zu laufen. Schon beim Einlaufen lief der Schweiß in Strömen.



Auf der 7 Kilometer Strecke siegte bei den Männern Stefan Zimmermann von der LG Ohra Energie Eisenach (25:48 min) vor Manuel Pickel vom SV 1899 Mühlhausen (26:11 min) und dem starken Nachwuchsläufer Robin Stützer, ebenfalls vom SV 1899 (26:22 min). Diese Athleten wurden vor dem Lauf auch als Kandidaten für das Podest genannt.



v.L. Pickel, Zimmermann, Stützer

Völlig offen hingegen die Damen. Groß, eine Fußballerin aus Bicken Union Mühlhausen kickte und sich den Lauf hat. Sie kam als Erste auf dem Podest. Zweite wurde Anke Kämpf, die benötigte 32:50 Minuten. Dahinter kam die dritte, aber keinesfalls unverdient, in 33:20 Minuten Mühlhausen.

Nach der Siegerehrung tauschten die Damen Groß ihre Siegerflasche Sekt aus. Sie lief den Lauf und die Strecke aus.

Während der Siegerehrung kamen auch die Damen Kante auf dem Sportplatz an. Namen Sebastian Rosenbaum, Tobias Kellner und Torro Richardt. Veranstaltungschef Holger sagte im vorigen Jahr: „Wer hier auf dem Podest ist ein Topläufer“.

Den Zielbogen durchquerte als Sieger Stefan Mühlhausen. Er benötigte 1:02:23h, gegenüber der letzten Jahre Tobias Kellner (1:03:47h). Das Podest vervollständigten die Juniorenstarter der AK45 Stefan Gorzny, der benötigte 1:05:55h. Rosenbaum sah zu Hälfte des Rennens aus der Drohne hochhielt und so den Vorsprung Bergab-Passage zwangen ihn Bauernringern, dennoch kontrollierte er das



v.L. Kellner, Rosenbaum, Gorzny

Bei den Damen konnte laut Starterbuch Mühlhausen die lange Strecke gewinner sein. Startschuss an ein einsames Frauen. Unterwegs suchte sie sich einen starken pro Kilometer“ mitläuft. Im Ziel hatte sie trotz einer Gehpause in der steilsten legte die ebenfalls stark laufende M

ballerin war die Schnellste

konkurrenz. Hier gewann Jessica Friede, die im Nachwuchs beim FC jetzt dem FFV Erfurt angeschlossenen Sportplatz ins Ziel, Ihre Zeit 32:20er vom 1. Eichsfelder Sportclub. Sie kam Silke Armstroff überraschend, 20 Minuten ins Ziel. Sie kommt aus

die beiden Sieger Zimmermann und Dabei werteten Sie nochmal den

die Sieger und Platzierten der land. Die Kenner nannten durchweg die Tobias Kellner, Andy Groß und Sandlger Barf vom ausrichtenden Verein in die 60-Minuten-Grenze ran läuft,

Sieger Rosenbaum vom SV 1899 h. Zweiter wurde der Mehrfachsieger aus dem Nachbardorf Faulungen idigte etwas überraschend der Sezny. Er startet für Ershausen I und agte nach dem Lauf, dass er sich Siegergruppe lösen konnte, das Tempo kontrollierte. In der schwierigen schmerzen, dass Tempo zu ver- s Rennen.



liste nur Claudia Schulze aus Mühlh. Und so kam es auch. Sie lief vom enrennen, drehte sich auch nie um. starken Mann, der ihren „5er Schnitt e sie eine Siegerzeit von 1:21:09h, en Passage. Den zweiten Platz be- Nicole Jurisinac vom Team Run for

Fun. Sie benötigte 1:25:27h. Das Podest vervollständigte Katrin Hack vom Laufteam Göttingen (1:26:32h).



Claudia Schulze

Alle Läuferinnen und Läufer stöhnten im Ziel ob der schwülen Bedingungen, waren aber auch stolz, die 13. Auflage in Lengenfeld gemeistert zu haben. Für das Team um Holger Barf verlief die Terminierung etwas unglücklich. Gab es am Samstag doch im Umkreis von 30 Kilometern mit einem Triathlon in Eschwege, einem Stadtlauf in Creuzburg und dem Biathlon Eigenrieden gleich 3 Hochkaräter der Laufszene. Hier nahm man sich gegenseitig die Starter weg.

Die Zeitmessung, verbunden mit schnellen Siegerehrungen, eine Spitzenversorgung der Läufer im Ziel und das berühmte Küchenbuffet der Lengenfelder Frauen machten den Lauf, der zum Eichsfeld-Cup gehört, wieder zu einem Erfolg. Sogar der Wunsch von Barf, es möge keinen Regen und nicht so viel Wind geben, wurde erfüllt.

Abschließend bedankt sich Holger Barf als Initiator und sein Team noch einmal bei allen Helferinnen und Helfern, die vor und hinter den Kulissen zum Erfolg des 13. Kanonenbahnlaufes beigetragen haben.

Andreas Seiser

